

ÜBRIGENS



Katja Bauroth hat eine neue Droge für sich entdeckt

Diese Erfindung macht glücklich

Das ich Schokolade schwer widerstehen kann, ist kein Geheimnis. Auch die Waage weiß das. Und wenn die wüsste, dass ich heute schon 200 Tafeln Schokolade inhaliert habe, würde die staunen! Ich übertreibe, denken Sie jetzt sicher. Nö, ich habe heute wirklich schon 200 Tafeln Schokolade zu mir genommen – gleich nach dem Morgenkaffee, bevor ich aus dem Haus gegangen bin. Und wissen Sie was: Irgendwie fühlt sich das richtig gut an!

Denn nicht nur das Essen von Schokolade macht glücklich, sondern auch der Duft. Mehr noch: Wer an Schoki riecht, nimm! – sogar ab! Das ist das Ergebnis einer medizinischen Studie aus den Niederlanden. Das hängt damit zusammen, dass das Hungerzentrum im Gehirn mit dem Riechzentrum an der Nasenwurzel direkt verbunden ist. Und genau das hat sich ein findiges Start-up aus Aachen mit dem witzigen Namen „Yabbaduu – always be happy“ zunutze gemacht und eine kleine Dose voller Glück entwickelt.

„Yabbaduu“ ist eine vegane, mikroplastikfreie, wasserfreie und tierversuchsfreie Creme. Davon reibt man sich etwas unter die Nase sowie auf den Nasensteg und atmet direkt fünfmal tief durch die Nase ein sowie durch den Mund aus. Das duftet! Sofort wird der Alltag herrlich schokoladig und womöglich unangenehme Gerüche überflutet. Gerade auch unter Masken ist dieses Balm ein Wundermittel und das Inhalieren unter dem Mund-Nase-Schutz intensiver.

Wie genau funktioniert die Schokoladendroge? In einem aufwendigen Verfahren wurde der Duft von biologisch angebauten Kakaobohnen extrahiert, erklären die Erfinder Timm und Fabian List. „Der nach dunkler Schokolade riechende Balm aktiviert Opioidrezeptoren im Gehirn und löst sofort Glücksgefühle aus.“

Gleichzeitig entsteht ein direktes Sättigungsgefühl.“ Oder anders verdeutlicht: Durch die Nervenfasern der Dermis gelangen Rezeptoren für die Produktion von Endorphinen durch den Kontakt des Mönchspfeffers in den Körper.

Die Entwickler versprechen, dass eine Dose Yabbaduu vier Wochen hält und der Inhalt (zehn Gramm) à 14,90 Euro, unter www.yabbaduu.de der Wirkung von 200 Tafeln Schokolade entspricht. Etwa eine Stunde soll der wohlige Geruch anhalten. Nicht nur das kann ich bestätigen: Das Aroma ist so angenehm und schokoladig, als hätte man sich gerade seine Lieblingsorte Zartbitter gegönnt. Nur das da eine Tafel um die 500 Kalorien hat. Das Balm dagegen keine. Endlich mal eine Erfindung, die glücklich macht! Also mich auf jeden Fall.

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Am Mittwoch, 4. August, feiert Rudi Gob seinen 75. Geburtstag.

Apothekennotdienst. Stadt-Apotheke, Hockenheim, Heidelberger Straße 11, Telefon 06205/4277.

Anonyme Alkoholiker, Maximiliansstraße 5 (SPD/Rotes Kreuz Haus): Jeden Mittwoch (auch feiertags) finden um 19.30 Uhr geschlossene Meetings nur für Hilfesuchende statt. Jeden ersten Mittwoch im Monat finden um 19.30 Uhr offene gemeinsame Meetings für Angehörige und Interessierte statt. Vertrauenskontakttelefon: 0621/19295 (täglich erreichbar von 7 bis 23 Uhr). Weitere Informationen unter: www.anonyme-alkoholiker.de.

Fluthilfe: Flüchtlinge vom Café International in Schwetzingen schließen sich Hilfstrupp von Sabine und Joe Herrmann aus Plankstadt an / Einsatz in Mayschoß

„Bilder wie aus Kriegsgebieten“



Die Gruppe von Café International schaufelt den Schlamm aus dem Keller bei Familie Stephan in Mayschoß. Sohn Sven (Mitte, erhöht stehend) freut sich über die Hilfe der Flüchtlinge, die aus Schwetzingen gekommen sind.



Abel und Msгна arbeiten im Weinberg und schneiden die Reben. Msгна hat hierbei Erfahrung. Seit vier Jahren hilft er einem Winzer in Niederkirchen.



David und Ibrahim schleppen Eimer mit Schlamm und Briketts aus dem Haus von Familie Stephan in Mayschoß.



Noch sauber: Bevor es zu den Einsätzen geht, lässt sich die Flüchtlingsgruppe vom Café International noch einmal ablichten. Dann wird angepackt.

Kontakt Café International

Das Café International hat jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Die Treffen finden in lockerer Atmosphäre in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Schlossplatz 9, in Schwetzingen statt.

Bei Kaffee, Kuchen und Snacks gibt es die Möglichkeit, mit Menschen aus vielen Kulturen ins Gespräch zu kommen.

Dach geflüchtet ist und kurz danach das Dach eingestürzt. Schön war aber auch zu sehen, wie viele Menschen zupacken und den betroffenen Einheimischen zur Seite stehen.“

Eigene Situation animiert
Noragha aus Afghanistan schreibt: Als ich in das Dorf kam, sah ich die vielen Fahrzeuge, darunter Bundeswehr und Polizei. Was ich sehen habe, hat mich geschockt. Die Straßen, Brücken und Häuser waren kaputt, viel Zerstörung war zu sehen, da bin ich sofort wieder an mein Heimatland Afghanistan erinnert worden und ich wollte nicht glauben, dass ich gerade in Deutschland bin. Ich bekam Bilder zu sehen wie aus mir bekannten Kriegsgebieten.“
Abel aus Eritrea verdeutlicht: „Als ich gehört habe, dass man in den überschwemmten Gebieten freiwillig helfen kann, wollte ich unbedingt mitfahren und helfen. Ich habe selbst durch meine Fluchtsituation

Nächster Hilfeinsatz

Nächster Hilfeinsatz am Samstag, 7. August: Abfahrt ist um 6 Uhr in Plankstadt vor der Mehrzweckhalle. Jeder Teilnehmer sollte 20 Euro Pfand bei Joe Herrmann, Uhländstraße 16, in Plankstadt in den Briefkasten werfen. Wahrscheinlich werden von den 20 Euro diesmal 10 Euro für die Busmiete einbehalten. 10 Euro gibt es wieder zurück. Infos bei Joe Herrmann, Telefon 0173/8300458.

erfahren, wie schwer es ist, sich hilflos zu fühlen. In Mayschoß habe ich dann die Zerstörung gesehen, die viel schlimmer war als das, was ich von den sozialen Medien mitbekommen habe. Es war wichtig, den Menschen bei den Aufräumarbeiten zu helfen aber ich habe auch gemerkt, dass es wichtig ist, den Menschen dort zuzuhören, was sie erlebt haben. Das vereinfacht ihre Schmer-

Spenden für Sinzig

Unsere Zeitung hat gemeinsam mit den Städten und Gemeinden unseres Einzugsgebietes eine Hilfsaktion für Sinzig gestartet.



Spenden können auf diese Konten (oder via QR-Code) überwiesen werden: Stichwort „Fluthilfe 2021“: Sparkasse Heidelberg, DE08 6725 0020 0025 0104 42 oder Vereinigte 549 Bank Kur- und Rheinpfalz, DE78 5479 0000 0005 0650 03.



zen. Als sie sich bei uns mit fröhlichem Gesicht bedankt haben, fühle ich mich gut, dass ich was Gutes getan habe.“
Shani aus Afghanistan gibt sich nachdenklich: „Es ist traurig zu sehen, wie die Menschen alles verloren haben. Diese kleine Hilfe, die wir geleistet haben, ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Wir haben zwar beim Aufräumen und Säubern geholfen aber das, was die Menschen verloren haben kann keiner zurückgeben. Für mich ist es wichtig zu helfen, wo man helfen kann. Denn auch mir haben Menschen geholfen als ich damals nach Deutschland kam.“
Für den Trupp vom Café International steht fest: Sie werden wieder mit anpacken – und zwar schon am kommenden Samstag, 7. August. Dann startet wieder ein Hilfeinsatz unter der Regio von Joe Herrmann aus Plankstadt in Richtung Altelnah. Und die Flüchtlinge werden mit dabei sein.

kaba/zg